Abend- № 144. Ausgabe.

Berlin, Mittwoch, **den 25. März 1908.**

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile **50 Pf.**
Reklameteil 1 Mk.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte
Deutsches Reich. neue Anleihe.
Mannheimer Stadtanleihe von 1908.
Warschau - Wiener Eisenbahn - Gesellschaft.
Reichsbank.
Mitteldeutsche Creditbank (Filiale Giessen).
Preussische Pfandbrief-Bank.
Oberlausitzer Bank zu Zittau.
Commerz-Bank in Lübeck.
Russische Bank für auswärtigen Handel.
Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke.
Allgemeine Lokal- und Strassenbahngesellschaft.
Norddeutsche Eiswerke Akt.-Ges.
H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgisserei Akt.-Ges.
Deutsche Steingutfabrik Actiengesellschaft.
Teltower Kanalterrain Act.-Ges.
Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld.
Aktien - Gesellschaft für Wagenbau vorm. Jos. Neuss in Liquidation.
Verein der Bankbeamten in Berlin.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrecht.
Fritz Lehnen †
Konkurs Friedrich Eberbach.
Wilhelm Wolff †.

Die Kaiserreise.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Der Reichskanzler.
Generallandschafts-Direktor v. Staudy.
Excommunicatio major gegen Professor Schultzer.
Riesenkampf im deutschen Baugewerbe und in der Holzindustrie.
Zwei neue Telephonleitungen von Berlin nach dem Westen.
Spanische Regierung, marokkanische Politik.
Griechische Kammer.
Drury Lane-Theater.
Erdbeben.

Sächsische Industriebahnen - Gesellschaft, Akt.-Ges. in Dresden.
Rostocker Bank.
Schwarzburgische Hypothekenbank.
Kreuznacher Volksbank e. G. m. b. H.
„Midgard" Deutsche Seeverkehrs-Aktiengesellschaft in Nordenham.
Briefkasten.

III. Beilage.

Joachim Albrecht von Preussen.
Deutscher Nautischer Verein.
Unglück auf der Strassenbahn.
Schneidemühler Schwurgericht.
Deutsche Bergbauunternehmer, Knappschafts-Berufsgenossenschaft.
Verhaftung des Gründers Rochette.
Sturm auf den Inseln Saint Martin und Saint Barthélemy.
Rückstand des Zuckerrohres.

Geringswalder Bank.
Westhavelländische Vereinsbank e. G. m. b. H.
Bayerische Landwirtschaftsbank.
British Bank of South America.
Kupfermarkt.
Kohlenproduktion im Deutschen Reich.
Ein- und Ausfuhr Deutschlands an Steinkohlen und Braunkohlen.
Eisen-Industrie zu Menden u. Schwerte Actien-Gesellschaft.
Ottensener Eisenwerks-Aktien-Gesellschaft.
Russische Baumwollfabrikanten.
Bewegung des bremischen Handels.
Englische Textilmärkte.
Einfuhr, Ausfuhr Grossbritanniens.
Verein Deutscher Handelsmüller.
Magdeburger Strassen - Eisenbahn-Gesellschaft.
Vereinigte Dampfschiffs - Gesellschaft Aktiengesellschaft in Kopenhagen.
Chemische Fabrik Buckau.
Maschinenfabrik Badenia vormals Platz Söhne.
Portland-Cementfabrik Hemmoor.
Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vormals Gebr. Woge.

IV. Beilage.

Allgemeine Gas - Actien - Gesellschaft zu Magdeburg.
Elektricitätswerk Strassburg i. E.
Mailand, Finanzielles aus Italien.

Berlin, den 25. März.

— Bei der heute offiziell begonnenen **Ultimoregulierung** stellte sich der Zinssatz im allgemeinen auf 5⅞ %. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commandit 0,525 Rep., Deutsche Bank 0,525 Rep., Dresdner Bank 0,25 Rep., Handels-Anteile 0,41¼ Rep., Commerz- u. Disconto-Bank 0,10 Rep., Darmstädter Bank 0,2375 Rep., Nationalbank 0,21¼ Rep., Schaafhausen'scher Bankverein 0,275 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,575 Rep., Franzosen 0,35 Rep., Lombarden 0,1875 Dep., Gotthard 0,525 Rep., 4 % Italiener 0,05 Rep., 4 % Ungar. Kronen 0,0875 Rep., 80er Russ. Anl. 0,0625 Rep., 4 % Russische Cons. 0,0375 Dep., 1902er Russ. Anleihe 0,05 Rep., 4 % Russ. Rente 0,0375 Rep. Alles mit Courtage.

— Die rapiden Kurssteigerungen, welche gestern die leitenden Eisenbahn- und Montanwerte am New-Yorker Effektenmarkt erfahren haben, und die grosse Ausdehnung, die der Verkehr dort gewonnen hat, scheinen hier wieder Bedenken gegen die sachliche Berechtigung dieser raschen Aufwärtsbewegung und die Besorgnis eines abermaligen Rückschlages hervorgerufen zu haben. Infolge dessen machte sich an der hiesigen **Börse** anfangs schon eine gewisse Zurückhaltung gegenüber dem von Amerika ausgegangenen Impulse à la hausse geltend, insofern die Kurse nur wenig über ihrem gestrigen Schlussstandpunkt einsetzten. Die Grundstimmung charakterisierte sich zwar wieder als fest, man zögerte aber, sich in neue Engagements einzulassen, und als im Verlaufe des Verkehrs sich herausstellte, dass der Geldbedarf stärker als in den letzten Tagen war, machte sich auf verschiedenen Gebieten ansehnlicheres Angebot bemerkbar, wodurch die Kurse meist kleine Abschwächungen erlitten. Der heute publizierte Reichsbank-Ausweis lässt zwar keine besonders starke Inanspruchnahme des Institutes erkennen; man fürchtet aber, dass die letzten Tage vor dem Ultimo in dieser Beziehung wieder einen erheblichen Umschwung mit sich bringen werden, zumal heute schon der Privatdiskont infolge umfangreichen Angebotes kurzfristiger Wechsel, während lange Sichten gesucht blieben, um ⅛ % in die Höhe ging und der Satz für Ultimogeld auch eine Steigerung erfuhr. Zur Vorsicht hinsichtlich der Geldispositionen regte auch die Tatsache an, dass die Seehandlung sich bis jetzt zur Prolongation am 27. cr. fällig werdender Beträge nicht entschlossen hat, vermutlich weil das Institut zum Quartalstermin durch den Geldbedarf der Regierungskassen stark in Anspruch genommen wird. Beachtung fand auch der Umstand, dass die Prolongations-Zinssätze für verschiedene Papiere, namentlich für Bankaktien, heute gegen die Sätze des vorigen Monats sich beträchtlich erhöht haben, woraus mit Recht geschlossen wird, dass ein ansehnlicher Teil früher bestandener Baisse-Engagements in letzter Zeit Deckung gefunden hat. Von den auswärtigen europäischen Märkten lagen Anregungen heute nicht vor, da in Wien die Börse des katholischen Feiertages wegen geschlossen blieb und von der Londoner Stockexchange grosse Zurückhaltung gemeldet wurde, obwohl dort Geld ausserordentlich flüssig bleibt und die Goldeingänge bei der Bank von England (gestern wieder 222 000 £ aus Egypten) eine weitere Dauer dieses Zustandes gewährleisten. Einen Druck auf die Gesamttendenz übte heute die unliebsame Tatsache, dass deutsche Fonds unter dem Einfluss ansehnlicher Abgaben, die mit der bald zu erwartenden Ausgabe neuer grosser Anleihebeträge in Zusammenhang gebracht werden, wieder etwas nachgeben mussten. Auch russische Anleihen konnten ihre gestrigen Kurse nicht ganz behaupten. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt setzten Canada Pacific und Baltimore & Ohio-Aktien ca. ¾ % über gestrigem Schlussstandpunkt ein, konnten diese Besserung aber nicht aufrecht erhalten. Franzosen, Lombarden und Prinz Henribahn-Aktien blieben völlig unverändert. Die Umsätze in Bankaktien waren sehr beschränkt, die Kurse weisen erwähnenswerte Veränderungen ebenfalls nicht auf. Montaneffekten zeigten anfangs sehr feste Haltung, trotz der Nachricht von weiteren erheblichen Produktionseinschränkungen seitens des Kohlensyndikats; später trat auf diesem Gebiet ebenfalls eine Abschwächung ein. Andere Industriepapiere erfuhren überwiegend Kursbesserungen. Auf dem Geldmarkt stieg der Privatdiskont auf 4¾ %, der Satz für täglich fälliges Geld war 4 %, für Ultimogeld 5⅞ %. Scheck London wurde zu 20,42½, Scheck Paris zu 81,25, Auszahlung Petersburg zu ca. 213,45 gehandelt.

— Während die Schwäche der gestrigen europäischen **Getreidemärkte** auch den Beginn der amerikanischen Produktenbörsen ungünstig beeinflusste, entwickelte sich in deren Verlaufe drüben feste Tendenz. Angeregt durch die bessere Haltung des Maismarktes, wirkten auch schlechte Meldungen aus Kansas über die dortige Trockenheit und deren angeblich unvorteilhaften Einfluss auf die Saaten befestigend auf die Preise, und nicht minder wurde die Bradstreet-Statistik als vorteilhaft für die Situation aufgefasst. Diese beziffert die in Europa kontrollierbaren und auf Europa unterwegs befindlichen Weizenmengen auf nur 400 000 Bushels grösser als vor acht Tagen, nämlich auf 94 900 000 Bushels. Gleichzeitig gibt dieselbe Quelle die in den Vereinigten Staaten und in Kanada östlich der Felsengebirge lagernden Weizenmassen auf 52 855 000 Bushels gegen 80 641 000 Bushels vor einem Jahre an. Gegenüber der Vorwoche ist das diesmal eine Abnahme um 1 243 000 Bushels, dagegen gleichzeitig 1907 eine Zunahme um 202 000 Bushels. Der Beginn des heutigen Markts zeigte für Weizen bei einiger Deckungsfrage festere Tendenz, sodass besonders für Mailieferung auch höhere Preise angelegt werden mussten. Nach Befriedigung der kleinen Frage schwächte jedoch die Haltung zeitweise ab, um sich bald wieder zu erholen. Das Geschäft war still, die Tendenz lustlos. Die argentinischen Offerten waren nicht viel verändert, von Antwerpen zeigten sich wieder manche Gebote auf Teilladungen schwimmenden Plata - Weizens. Roggen geht in inländischer Waare ausserordentlich schlecht und die Differenz zwischen dem Werte derselben und dem Maipreis hat sich noch erweitert. Russische Offerten waren sichtlich nachgiebiger. Hier fehlt aber Kauflust, da im Inlande russische Ware äusserst schwieriges Geschäft hat. Auch amerikanischer Roggen war etwas mehr offeriert, Lieferung lag überwiegend schwach, wenn auch infolge einiger Deckungen zeitweise wieder befestigt. Hafer von den Provinzen fester gehalten, im Lokogeschäft aber lustlos. Lieferung kaum preishaltend. Mais leicht befestigt. Mehl still, auch Rüböl hatte schwachen Verkehr zu letzten Preisen.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 204—206 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 191 bis 193 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preuss., posenscher und schlesischer fein 172 bis 184, mittel 161—171, gering 157—160 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 157—160, runder 157—159 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und